

# BBS zieht in den ehemaligen Kaufhof

**JETZT IST ES OFFIZIELL:** Die Region Hannover will für eine BBS drei Etagen in der Immobilie am Rand der Altstadt anmieten.

**HANNOVER.** Regionspräsident Steffen Krach (SPD) sieht nur Gewinner: Die Region will ab 2027 von Eigentümer Oliver Blume drei Etagen des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes anmieten und dort ab 2028 Teile ihrer Berufsbildenden Schulen (BBS) Cora Berliner unterbringen. „Das ist für die Schule gut, für die vielen Tausend Schülerinnen und Schüler, und trägt zur Innenstadtbelebung bei“, sagte Krach bei der offiziellen Vorstellung des Vorhabens im Regionshaus. Und er fügte hinzu: „Etwas Besseres kann einer Innenstadt nicht passieren.“

Gestern hatte der Regionsausschuss wie tags zuvor schon der Schulausschuss die Pläne einstimmig verabschiedet. Nächste Woche stimmt die Regionsversammlung darüber ab. Die Region wird rund 4 Millionen Euro Miete jährlich zahlen. Wegen eines Indexmietvertrags, wie er bei Gewerbe- und Büroräumen typisch ist, werden in 30-jähriger Laufzeit geschätzt 154,8 Millionen Euro Miete fällig. Gegenüber einem Neubau, der bis zu 226 Millionen Euro kosten könnte, ist dies eine deutliche Ersparnis.

Dies sei ein guter Tag für die Bildungspolitik, aber auch für die Stadtentwicklung, sagte Krach. Und Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) stimmte ihm zu: „Ich bin sehr froh.“ Schon zu Zeiten des Aufstiegs, als sich das ehemalige



Planen ein Leuchtturmprojekt für Hannover: Unternehmer Oliver Blume (von links), Schulleiterin Christiane Fischer, Schuldezernentin Isabella Gifhorn, Regionspräsident Steffen Krach und Oberbürgermeister Belit Onay präsentieren die Umbaupläne für das ehemalige Kaufhof-Gebäude. Hier soll 2028 die BBS Cora Berliner einziehen. Foto: Tobias Woelki

Kaufhaus in ein temporäres Veranstaltungszentrum verwandelt hatte, hätten Studierende der Hochschule den Umsatz umliegender Gastronomiebetriebe um bis zu 300 Prozent gesteigert, berichtete der OB. Von der BBS erhoffte er sich ähnliche Wirkung. Onay sagte: „Das

wird ein echter Leuchtturm am Übergang zwischen Altstadt und City.“

In dem Gebäude will Unternehmer Blume nicht nur offene Lernlandschaften für die BBS, sondern auch 150 Wohnungen errichten. Derzeit werde das Gebäude, das seit drei Jahren

leer steht, entkernt. Und bald falle auch die Entscheidung im Wettbewerb, an dem sich international bekannte Architekturbüros beteiligten. Vorher wollte Blume sich zu etwaigen Umbaukosten nicht äußern.

An der BBS Cora Berliner werden junge Menschen in den Be-

reichen Büro, Handel und Freizeit ausgebildet. Die Klassenräume in dem früheren Kaufhaus sollen von allen Seiten lichtdurchflutet sein. Die Fassade werde spektakulär aussehen, versprach Blume. Hier entstehe die Berufsschule der Zukunft. Die Schülerinnen und

Schüler sollten gern zur Schule gehen. Die moderne Architektur soll auch neue Formen des eigenständigen Lernens ermöglichen.

„Wir stellen die Lernenden in den Mittelpunkt“, sagte Schulleiterin Christiane Fischer. Das spiegele sich auch in der Archi-

tektur wider. Der neue Standort drücke Wertschätzung für die Schule aus und rücke die berufliche Bildung dorthin, wo sie hingehöre, nämlich ins Zentrum der Stadt.

Gefahr durch zu viel Ablenkung in der City mit Läden und Cafés sieht Schulleiterin Fischer für ihre Schüler nicht. Auch Onay sagte augenzwinkernd: „Wenn eine Schule schön ist, sinkt auch die Gefahr des Schwänzens.“

Schuldezernentin Isabella Gifhorn, erst seit sechs Wochen im Amt, kündigte für die BBS einen Nutzungsbeginn im Laufe des Jahres 2028 an. Die dann frei werdenden beiden Standorte an der Brühlstraße (Calenberger Neustadt) und Nußbiede (Roderbruch) sollen ertüchtigt und für andere Schulen genutzt werden. Ob dies eine Möglichkeit für die seit Jahren sanierungsbedürftige Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule in Groß-Buchholz, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, sein könnte, ließ Gifhorn noch offen.

Regionspräsident Krach sagte aber, nachdem die Region zuletzt viel für ihre Berufsbildenden Schulen getan habe, werde man auch für die Förderschulen gute Lösungen finden. In den vergangenen Jahren habe die Region in puncto Neubau und Anmietungen zu wenig für ihre Schulen getan. „Wir haben viel aufzuholen.“

## Eiskalt! Medaillenflut für Tina Deeken

Para-Athletin gewinnt dreimal Gold und viermal Silber bei Eisschwimm-EM in Italien

Die spektakuläre Bergkulisse war noch vertraut. Auch das malerisch am Lago di Molveno gelegene Schwimmbecken – mit der verlockenden Wassertemperatur von knackigen 1,5 Grad.

Vor einem Jahr wurden hier die Eisschwimm-Weltmeisterschaften ausgetragen. Tina Deeken kam damals mit fünf Gold- und zwei Silbermedaillen nach Hause. Jetzt fanden in Molveno die

Eisschwimm-Europameisterschaften statt. Und die Para-Athletin vom VfL Eintracht Hannover fischte erneut einen großen Medaillensatz aus dem Wasser.

Deeken gewann dreimal Gold und viermal Silber in den Parawertungen. Damit war die 49-Jährige „super zufrieden“. Mit einer Medaillenflut hatte sie nicht gerechnet, sondern gehofft, dass es für wenigstens einen Sieg reicht. Ohne Medaille nach Hause zu kommen, wäre allerdings eine kleine Enttäuschung gewesen.

Am Ende einer langen Woche merkte sie die Anstrengungen. Gern hätte sie sich über 100 Meter Freistil noch einmal Gold geschnappt. „Aber ich war echt platt“, gestand sie und begnügte sich mit Platz zwei. Erste wur-

de sie in den Tagen zuvor über 50 Meter Brust, 50 Meter Freistil und 100 Meter Brust. Silber gab es außerdem über 250 Meter Freistil sowie über 50 und 100 Meter Rücken.

Weltrekorde waren für Deeken dieses Mal nicht drin. Dafür waren die Wassertemperaturen zu niedrig. Höchstleistung konnte sie nicht abrufen. Zumal die Vorbereitungen auf die EM schwierig waren. Es klingt paradox: Der Winter in Hannover war zu hart. Der Silbersee in Langenhagen, Deekens Trainingsrevier, war über Wochen zugefroren. Die Athletin konnte nur durch das an einer Stelle aufgebrochene Eis ins Wasser. Schwimmen war nicht möglich, nur Eisbaden. „Das ist schon ein Unterschied“, sagt sie. So war die Gewöhnung an das Eisschwimmen

im Molveno mit Kopf im Wasser schwieriger als sonst.

Auch wenn die Wassertemperatur im Laufe des Wettbewerbs auf drei bis vier Grad stieg, blieb es eine sehr kalte Angelegenheit. Für einen Abstecher zu den Olympischen Spielen, die parallel in Mailand und Cortina losgegangen sind, blieb keine Zeit. Deeken war jeden Tag im Wasser. Sonntag stand die Rückreise an. Am Montag ging sie schon wieder arbeiten. Vor der Abreise ließ sie es sich aber nicht nehmen, eine entspannte Runde im eiskalten Bergsee zu schwimmen. Die Eisschwimm-Saison ist noch nicht vorbei für die Multi-sport-Athletin. In knapp einer Woche will sie bei den deutschen Meisterschaften in Neuhemsdorf bei Altenberg erneut nach Medaillen fischen.



Sie kennt den Ort: Tina Deeken nahm an der Europameisterschaft im Eisschwimmen im italienischen Molveno teil. Foto: privat

**BIRKENSTOCK**  
**STOCK-SCHUHE**  
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover  
37329801\_002625

**JUWELIER COHRS**  
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.  
Gold | Silber | Platin | Zinn  
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)  
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren  
2x in Hannover  
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH  
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33  
Telefon & WhatsApp 0511/2157937  
www.juwelier-cohrs.de  
4667401\_002626

**Haushaltsauflösungen**  
Entrümpelungen  
An- und Verkauf  
**Thomas Ertel**  
☎ 0172 5 13 03 44  
750201\_002626

**TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER**  
**Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!**  
Briefmarken und Münzen  
Kunst und Antiquitäten  
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)  
Online- und Saalauktionen  
Tiergarten Auktionen Hannover GmbH  
Telefon: 0511-35351102  
www.tiergarten-auktionen-hannover.de  
30264501\_002625

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Ulbrich Kaffee • Telefonkarten  
**Alles in großer Auswahl vorrätig!**  
**Hermes-Paketshop**  
seit 1929  
**Fritz Kivelitz**  
Inh. Oliver Döhring  
Posthornstr.30  
Nähe Lind. Markt  
Tel. 44 53 80  
30597401\_002625

**Wir suchen Verkäufer (m/w/d)**  
**Heimann**  
Fleischerei • Partyservice  
Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24  
fleischerei-heimann@t-online.de  
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr  
3643801\_002625

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++  
**OPHIRUM** Deutschlands größter Filialist  
**GOLDFUXX**  
**REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!**  
WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN  
**HANNOVER**  
CALENBERGER ESPLANADE 1-8  
Bundeseitig 42 Standorte  
Qualitätsbarren & -münzen  
Schnelle & professionelle Abwicklung  
Anonymer Goldkauf  
Beste Preise für Ihr Altgold  
www.ophirum.de  
3117902\_002626

## Region plant erste U16-Wahl

Aktion soll demokratische Teilhabe bei Jugendlichen fördern

**REGION HANNOVER.** Kindern und Jugendlichen früh zeigen, wie Wahlen funktionieren: Das ist das Ziel der U16-Wahl. Zur Kommunalwahl in diesem Herbst plant die Region Hannover erstmals eine solche Aktion für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre. Sie können ihr Kreuz in der Wahlkabine ebenso machen wie Menschen, die wahlberechtigt sind – bloß fließt ihre Stimme nicht in das Wahlergebnis ein.

„Angesichts gesellschaftlicher Polarisierung und sinkender Wahlbeteiligung wird politische Bildung in jungen Jahren immer wichtiger“, erklärt Andrea Hanke, Jugenddezernentin der Region Hannover.

„Demokratie lebt davon, dass Menschen sich beteiligen und Verantwortung übernehmen.“ Die U16-Wahl solle es jungen Menschen ermöglichen, ihre Meinung sichtbar zu machen.

„Für viele Kinder und Jugendliche kann die U16-Wahl der erste konkrete Kontakt mit demokratischen Entscheidungsprozessen sein“, sagt Regionsjugendpflegerin Nina Krüger.

Doch wie ist überhaupt die politische Stimmung unter Jugendlichen? Das erforscht Simon Schnetzer, Mitautor der Studie „Jugend in Deutschland“. Die politische Meinung sei sehr stark von Sorgen geprägt, erklärt der Jugendforscher. „Dastehen ganz oben die Kriege in Europa und Nahost, gefolgt von Inflation, Spaltung der Gesellschaft, knappem Wohnraum, Klimawandel, Wirtschaftskrise und dem Erstarren von rechtsextremen Parteien“, sagt er.

Zudem dominiere das Gefühl, von der Politik nicht ernstgenommen und berücksichtigt zu werden – etwa bei Themen wie dem Wehrdienst, dem Rentenpaket oder auch dem Sondervermögen. „Das sind Schulden, die wir den Jungen auferlegen“, sagt er. Zugleich könnten junge Menschen nicht über die Investitionen entscheiden, die sie später abbezahlen müssten. Eine Folge sei, dass sich die Jugend von der politischen Mitte abwende und in Richtung der Ränder orientiere – sowohl nach links als auch nach rechts. Wie wirksam ist angesichts die-

ser angespannten Lage eine Wahl, bei der die Stimme der Kinder und Jugendlichen am Ende doch nicht zählt? Jugendforscher Schnetzer ist skeptisch. „Politische Selbstwirksamkeit wird damit bei jungen Menschen nicht erzeugt“, sagt er. Viel sinnvoller sei es, das Wahlalter abzusenken – am besten auf 14 Jahre, meint der Experte.

Seine Begründung: Wer erst mit 16 oder 18 wählen dürfe, sei oft schon nicht mehr Teil des Schulsystems. „Dann übernimmt Social Media, und wir überlassen es den Algorithmen von TikTok und Instagram, welche Parteien und Politiker die Aufmerksamkeit von jungen Menschen bekommen“, sagt Schnetzer. Darin sieht er eine „Riesengefahr für die Demokratie“.

Neben einer Absenkung des Wahlalters müsse politische Bildung noch stärker im Schulsystem verankert werden, fordert Schnetzer. Und auch in anderen Bereichen wie Vereinen und Kommunen sollten Jugendliche mehr Mitbestimmung und Verantwortung erhalten.